

Der Brief an die Kolosser

Der Kolosserbrief ist eine Antwort auf die Gefahr der Verführung durch eine mystische Irrlehre mit griechischen und jüdischen Elementen. Er zeigt die überragende Herrlichkeit der Person des Herrn Jesus als wahrer Gott und wahrer Mensch auf. Wer den Sohn Gottes kennt und des Christen Stellung in ihm, darf deutlich feststellen, dass all die verführenden Angebote mystischer und judaisierender Bewegungen als völlig wertlos verblassen müssen, neben dem, was ein Gläubiger in Christus als reines Geschenk besitzt.

Autor

- Der Apostel Paulus (1,1)

Adressaten

- Die Gemeinde in Kolossä (1,1); Entstehungsgeschichte: durch Epaphras gegründet (1,7; 4,12-13); erfreulicher geistlicher Zustand (1,3-6; 2,5). Kolossä (1,1), Laodizäa (2,1; 4,13.16.16) und Hierapolis (4,13) bildeten eine Städte-Dreiheit im Lykustal. → überörtliche Gemeinschaft unter Gemeinden

Zeit und Ort der Abfassung

- 62 n. Chr.; erste Gefangenschaft in Rom (Apg 28,16-31; Kol 4,3.10.18b); Lukas und Aristarchus, die Begleiter auf der Romreise (Apg 27,1-2) waren bei ihm (Kol 4,10.14; vgl. Phlm 24), sowie auch Markus, Demas (Phlm 24) und Timotheus (Heb 13,23). Epaphras (Phlm 23) befand sich als Mitgefangener bei ihm.
- Übermittler: Tychikus (Eph 6,21-22; vgl. Kol 4,7)
- Übermittlung zusammen mit: Epheser- (Eph 6,21-22) und Philemonbrief (vgl. Kol 4,7-9)
- Briefe der ersten Gefangenschaft: Epheser- (Eph 3,1; 4,1; 6,20), Philipper- (Phil 1,7.12-13.17), Kolosser- (Kol 1,24; 4,10.18), Philemon- (Phlm 1,9.10.22) und Hebräerbrief (Heb 13,24)
- Nach der Freilassung:¹ Reise nach Spanien (vgl. Röm 15,24; historischer Bericht um 100 n. Chr. oder etwas davor: 1Clem 5,5-7), nach Kreta (Tit 1,5), Nikopolis (Tit 3,12); Mazedonien (1Tim 1,3); Mantel und Manuskripte in Troas zurückgelassen (2Tim 4,13); zweite Gefangenschaft: 66/67 n. Chr., im Gefängnis zu Rom, kurz vor dem Märtyrertod (2Tim 1,16-17; 4,6-8)

Struktur

I. Die Lehre von der Erhabenheit des Sohnes Gottes (1 – 2)

- Begrüßung (1,1-2)
- Gebet: Dank für die Kolosser (1,3-8)
- Gebet: Bitte um geistliches Wachstum der Kolosser (1,9-15)
- Die Erhabenheit Christi als Gott und Mensch (1,16-23)
- Der Dienst des Apostels Paulus (1,24 - 2,3)
- Widerlegung der Irrlehre in Kolossä (2,4-23)

II. Praktische Konsequenzen der Lehre (3 - 4)²

- Das neue Leben des Christen (3,1-17)

¹ MAUERHOFER, Bd. II, SS. 180ff.

² Beachte das Wort „nun“ in 3,1 (vgl. Röm 12,1; Eph 4,1).

- Der Christ in Ehe, Familie und Arbeit (3,18 – 4,1)
- Abschliessende Ermahnungen und Grüsse (4,2-18)

Kolosser 1,16-20: Die gewaltige Grösse des Sohnes Gottes

16 Denn durch *ihn*³ sind alle Dinge erschaffen worden, die in den Himmeln und die auf der Erde, die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alle Dinge sind durch *ihn*⁴ und für *ihn* geschaffen. 17 Und *er* ist vor allen, und alle Dinge werden durch *ihn* zusammengehalten. 18 Und *er* ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, welcher der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, auf daß *er* in allem den Vorrang habe; 19 denn es war das Wohlgefallen der ganzen Fülle,⁵ in *ihm* zu wohnen 20 und durch *ihn* alle Dinge mit sich zu versöhnen, indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, durch *ihn*, es seien die Dinge auf der Erde oder die Dinge in den Himmeln.

Besonderheiten

- Griech. *kolossai* (Kolossä) > *kolossaios* = riesengross, gigantisch, gewaltig. In Kolossä gibt es gigantische Felsformationen. Der Kolosserbrief beschreibt die gewaltige Grösse des Herrn Jesus Christus.
- Titel und Namen Jesu Christi, die nur im Kolosserbrief vorkommen: der Sohn seiner Liebe (1,13); das Bild des unsichtbaren Gottes (1,15); der Erstgeborene aller Schöpfung (1,15); das Haupt des Leibes der Gemeinde (1,18); der Erstgeborene **aus den Toten** (Kol 1,18);⁶ der Christus Jesus, der Herr;⁷ das Haupt jedes Fürstentums und jeder Gewalt (2,10); Christus, unser Leben (3,4); der Herr Christus (3,24)
- Besondere Namen, die auch anderswo vorkommen: der Anfang/Ursprung (1,18)
- Christus ist der Schöpfer aller Dinge: 1,15 (vgl. Joh 1,3; 1Kor 8,6; Heb 1,2.10).
- Der Sohn Gottes ist der Erhalter aller Dinge (1,17).
- Die ewige Existenz des Sohnes Gottes (1,17)
- Viele Parallelen zum Epheserbrief; Unterschied: Eph legt Akzent auf den *Leib*, Kol legt Akzent auf das *Haupt*.
- Das Geheimnis⁸ „Christus in euch“ (1,27). In dem Geheimnis Gottes und des Christus sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen (2,3).⁹
- Warnung vor Philosophie (2,8)
- Ablehnung der Einhaltung des Sabbats als Gebot für Christen (2,16)
- Brief durch die Handschrift des Paulus beglaubigt (Kol 4,7; vgl. 2Thess 3,17)

Bibliographie

MAUERHOFER, E.: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments, 2 Bde., Neuhausen / Stuttgart 1995.
 MACDONALD, W.: Kommentar zum Neuen Testament, Bd. II, Bielefeld 1989.
 REMMERS, A.: Das Neue Testament im Überblick, Hückeswagen 1990.
 UNGER, M.F.: Ungers großes Bibelhandbuch, Asslar 1987.
 WALVOORD, J.F. / ZUCK, R.B.: Das Neue Testament erklärt und ausgelegt, Holzgerlingen 1990, Bd. V.

³ W. ihn ihm; d.h. in der Kraft seiner Person.

⁴ W. durch ihn; d.h. er war der Ausführende.

⁵ Vgl. 2,8. die Fülle der Gottheit = der dreieine Gott.

⁶ Vgl. Off 1,5: der Erstgeborene **der** Toten (Mehrheitstext).

⁷ = der Messias Jesus, der Herr

⁸ Geheimnis = Wahrheit, die im AT verborgen war und erst im NT geoffenbart wurde (Kol 1,26-27; Eph 3,4).

⁹ Vgl. 1. Das Geheimnis der Vollzahl aus den Nationen (Röm 11,25-27); 2. Das Geheimnis der Verwandlung (1Kor 15,51); 3. Das Geheimnis seines Willens (Eph 1,9); 4. Das Geheimnis der Einverleibung der Nationen (Eph 3,4-6); 5. Das Geheimnis der Frau des Christus (Eph 5,32); 6. Das Geheimnis Christus in euch (Kol 1,25-26); 7. Das Geheimnis der Gottseligkeit (1Tim 3,16); 8. Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit (2Thess 2,7)

Kapitel 1

- V1: „Paulus“ = der Kleine (vgl. Eph 3,8; Apg 13,9); „Apostel Christi Jesu“ = Gesandter mit der Autorität des Messias (exklusiver Titel für die 12 Apostel [im Blick auf die 12 Stämme Israels] und für Paulus [als Apostel für die Heidenvölker]); „Timotheus“ = der Gottesfürchtige
- V2: „heilige ... Brüder“ = abgesonderte / für (Gott) reservierte ... Brüder; „Christus Jesus“ = der Messias Jesus; „Friede“ = Gruss der Juden; „Gnade“ (*charis*) klingt ähnlich wie griechischer Gruss „*chaire*“ (= Freu dich!).
- V3: Die Dankbarkeit für die Kolosser war verbunden mit Fürbitte für sie.
- V4-5a: Die Kolossergemeinde entstand nicht durch Paulus. Ihm wurde die Entstehung mitgeteilt. Sobald er von dieser Gemeinde etwas wusste, da begann er für sie zu beten. Die Kolosser waren geprägt von „Glaube, Liebe, Hoffnung“ (vgl. 1Kor 13,13). Ihre Hoffnung war im Himmel, nicht auf der Erde. Sie gehörten zum himmlischen Volk Gottes, im Kontrast zum irdischen Bundesvolk Israel, das irdische Verheissungen hatte.
- V5b-7: Die Kolosser wurden durch Epaphras evangelisiert. Er gehörte auch zu dieser Gemeinde (Kol 4,12-13). Er setzte sich enorm ein für Kolossä, aber auch überörtlich für die Gemeinden im selben Tal: Laodizäa und Hierapolis. Er war mit Paulus als Gefangener in Rom (Phlm 23).
- V8: Die Gemeinde war von Liebe geprägt.
- V9: Gebetsanliegen: Den Willen Gottes voll erkennen, verbunden mit aller Weisheit und geistlicher Einsicht
- V10: Diese Erkenntnis sollte zu einem treuen Wandel, zu guten Werken und zu Wachstum führen.
- V11: Wandel, Werke und Wachstum sollten verbunden sein mit Kraft und Geduld.
- V12: Durch die Errettung wurden die Gläubigen passend gemacht für „das Erbe der Heiligen im dem Licht“. Das sollte sie zur Anbetung des Vaters führen.
- V13: Die Rettung aus der Gewalt der Finsternis wird hier als punktuelle, abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit beschrieben (Aorist). Satan hat gar kein Anrecht an die Erlösten mehr! Auch die Versetzung in das Königreich des geliebten Sohnes ist kein Prozess, sondern eine punktuelle, abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit (Aorist).
- V14: Erlösung = Befreiung von allen Bindungen; Vergebung: Befreiung von der Schuldenlast
- V15:
 - „das Bild des unsichtbaren Gottes“: Gott ist in seiner absoluten Gottheit unsichtbar und unnahbar für Geschöpfe (1Tim 6,16). Doch Gott kann sich dennoch mitteilen. Dies tut er stets durch den Sohn (Joh 1,18; 14,6; 1Joh 2,23).
 - „der Erstgeborene“: → der Erstgeborene (im AT hebr. *bekhor* = 1. Der erste, der geboren wurde (zeitlich); 2. Der Vorzüglichste in seiner Art (im Rang; vgl. Ps 89,28; 2Mo 4,22; vgl. Erstgeburtsrecht von Joseph, Levi und Juda anstelle von Ruben; vgl. Ephraim anstelle von Manasse; vgl. Sem statt Japhet, Jakob statt Esau)
 - „der Erstgeborene aller Schöpfung“ = der, der den höchsten Rang hat vor der Schöpfung, weil ER die Schöpfung ins Dasein gerufen hat (V16: „**Denn** durch IHN sind alle Dinge geschaffen worden, ...“)
- V16: Der Herr Jesus ist der Schöpfer der sichtbaren und der unsichtbaren Welt (Joh 1,3.11; 1Kor 8,16; Heb 1,2). „**in** ihm“ (wörtlich!) = in der Kraft seiner Person; „**durch** ihn“: durch ihn persönlich ausgeführt; „**für** ihn“ = alles zu seiner Ehre; „Throne“ = Thronengel, Engel bei der Bundeslade im Himmel (Hes 28,14.16; Off 4,6-9; Jes 6,1-3)
- V17: „Er ist vor allen ...“: Nicht „er war“, sondern im Präsens, schon gar nicht „er wurde“. Dieser Satzteil drückt die ewige Existenz des Sohnes Gottes als der ewige „Ich bin“

aus (vgl. Joh 8,58)! Alle Dinge werden durch ihn zusammengehalten. *synistemi*: zusammenhalten, zusammen bestehen, zusammenbleiben

- V18: Der Herr Jesus ist oberste Autorität der Gemeinde. „Anfang“ = *arche* = Ursprung, Quelle. „der Erstgeborene aus den Toten“: Er ist der Herrlichste von allen, die sterben und wieder auferstehen werden. Hier hat es auch zeitliche Bedeutung: Er ist der Erste, der auferstanden ist und nie mehr sterben wird (1Kor 15,20; Röm 6,9). Nach Gottes Ratschluss soll der Herr Jesus den höchsten Platz in allem einnehmen.
- V19: „Die Fülle der Gottheit“: Der dreieine Gott (Vater, Sohn und Heiliger Geist). Der dreieine Gott nahm Wohnsitz in dem Körper des Menschen Jesus.
- V20: Durch das Erlösungswerk des Herrn Jesus soll die ganze Schöpfung völlig neu werden. „versöhnen“ = *apokatalasso* = umwandeln → Die Verwandlung aller Dinge zur Neuschöpfung (Heb 1,10 (*katalosso*); 12,27; 2Pet 3,10-13; Off 21,1-8)
- V21-22: Vers 20 spricht von der Versöhnung aller Dinge, Vers 21 jedoch von der Versöhnung von Menschen (= Umwandlung von Feinden in Freunde). Nach der Entrückung und nach dem Richterstuhl (Röm 14,10; 2Kor 5,10) wird der Herr Jesus alle Erlösten heilig, untadelig und unsträflich vor sich hinstellen (vgl. 2Kor 4,14; Eph 5,27; Jud 1,24).
- V23: Echte Gläubige weisen sich dadurch aus, dass sie bis zum Ende im Glauben festbleiben (Heb 3,6.14). Sie werden durch Gottes Macht bewahrt bis zum Kommen des Herrn (1Pet 1,5). Im Gleichnis vom vierfachen Acker werden solche beschrieben, die sich nicht echt bekehren (Same auf felsigem Boden), jedoch das Wort mit Freuden aufnehmen und darauf lediglich „für eine Zeit“ glauben (Luk 8,13). Danach fallen sie wieder ab. Echte Gläubige entsprechen der guten Erde, auf die der Same Frucht bringend gesät worden war.
- V24: Gott hat in seinem Ratschluss ein bestimmtes Mass an Leiden für die Gemeinde festgesetzt. Paulus erlebte einen Teil dieser Leiden an sich selbst.
- V25: Die Verheissung des Herrn Jesus in Joh 16,13 wurde zu einem grossen Teil durch den Apostel Paulus erfüllt. Mit seinen 14 Briefen (inkl. Hebräerbrieff) brachte er die Offenbarung des NT dem Ziel der Vollendung entgegen, und zwar in einem ausserordentlich bedeutenden Mass.
- V26-27: Paulus offenbarte 8 Geheimnisse. Dazu gehört auch das Geheimnis „Christus in euch“. Geheimnisse sind Wahrheiten, die im AT verborgen waren und erst im NT offenbart wurden.
- V28-29: Die Geheimnisse haben zum Ziel, dass die Erlösten in der Wahrheit des Wortes Gottes vollständig befestigt werden und zu geistlich Erwachsenen heranreifen. Paulus setzte sich dafür mit aller Kraft ein.